

Faszinierende Welt der Fische und Spinnen

Heimtiere Der Seeländische Terrarien- und Zierfischverein hat in der Mehrzweckhalle Kallnach zur Fisch- und Reptilienbörse geladen. Hunderte Liebhaber dieser Tiere nutzten die Gelegenheit zum Schauen und Fachsimpeln, Kaufen und Verkaufen.

Einmal im Frühling wird die Mehrzweckhalle Kallnach zum Zentrum der Freunde von Zierfischen, Reptilien, Schlangen und allerhand anderem Getier, welches sich landauf, landab bei ihren Haltern in Aquarien und Terrarien tummeln. Meterweise stehen unterschiedliche kleinere und grössere Schachteln, Kisten und andere Behältnisse Tisch an Tisch. Dahinter und davor Verkäufer und Käufer, Kenner und Interessierte. Es wird diskutiert und gefachsimpelt. Mitten im Gewusel steht Gastgeber Bernhard Neuenschwander, Präsident des Seeländischen Terrarien- und Zierfischvereins. Mit seinen Vereinskollegen hat er zum 17. Mal zur Zierfisch- und Reptilienbörse geladen. Ein Anlass, der auf grosses Interesse stösst. Auf dem Parkplatz vor der Halle stehen Fahrzeuge aus der ganzen Schweiz.

Spannendes Hobby

Die Aussteller, professionelle und Privatpersonen, haben einiges zu bieten: neben den verschiedenen Tieren auch das notwendige Zubehör – Aquarien, Terrarien, fixfertige Logis und solche zum selbst Gestalten. Glaskasten, dazu Sand, Erde, Pflanzen; Steine, beheizbare Platten, Lampen. Je nach Tier muss ein geeignetes Mikro-



Der Skalar oder Segelflosser ist ein Buntbarsch aus dem tropischen Südamerika.

Julie Lovens

klima bereitgestellt werden. Sich das notwendige Wissen anzueignen und es anzuwenden, macht das Halten und die Zucht solcher surriler Kreaturen zu einer spannenden Freizeitbeschäftigung.

Neuenschwander hält Zierfische und Vogelspinnen. Erstere in einem 250-Liter-Meer- und einem 1000-Liter-Süsswasser-Aquarium. Was ist beim Halten von Fischen zu beachten? Neu-

schwander rät, dass die Fische alle aus der gleichen Weltgegend stammen sollten. Die Wasser auf dem Planeten sind sehr unterschiedlich. Mischt man Fische aus verschiedenen Regionen, ist das Ambiente für die einen oder anderen ungenügend. Und wie vertragen die Fische sich untereinander? Neuenschwander: «Fische fressen generell, was ihnen vor das Maul kommt.» Folglich

ist es ratsam, dass der kleinste Fisch grösser ist als der Schlund des grössten Fisches. Was unterscheidet Zier- von anderen Fischen? Das sei Ermessenssache. Jeder Fisch ist Zier- und «Nutzfisch». Buntbarsche aus dem Malawisee, die sich in unseren Breiten in vielen Aquarien tummeln, werden in ihrem afrikanischen Herkunftsland grilliert und gegessen. Neuenschwander: «Aber

Zum Verein

- Der **Seeländische Zierfischverein** existiert seit gut 20 Jahren. Er dient dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch bei der Haltung von Zucht- und Zierfischen. Weiter stehen regelmässig Vorträge auf dem Programm. Meist im «Bären» in Worben. Exkursionen führen an Börsen und Besichtigungen.
- Aus **Effizienzgründen** hat man das Tätigkeitsprogramm mit den Aquarien- und Terrarienfreunden Biel-Bienne zusammengestellt. flü

Links: www.zierfischverein.ch;
www.atf-biel.net;
www.meinheimtier.ch

vielleicht würde ein Einwohner Malawis, weil es ihm gefällt, ein Egli in einem Aquarium halten.»

Exotische Hausgenossen

Was macht der Reiz der Vogelspinne als Hausgenosse aus? Für Neuenschwander ist es das Aussergewöhnliche, das Exotische. Er hat auch eine Erklärung, weshalb manche Menschen die haarigen Achtbeiner fürchten.

Für uns sei es normal, dass ein Zwei- oder Vierbeiner sich in einer voraussehbaren Richtung fortbewegt. Nicht so die Vogelspinne. Sie kann sich jederzeit in jede Himmelsrichtung davonmachen. Immerhin ist sie keine Dauerläuferin, sondern Lauerjägerin. Sie wartet sie, bis sich eine geeignete Beute nähert. Deswegen kann man sie in relativ kleinen Terrarien halten.

Sehr langes Leben

Das Herz von Nicole Stampfli aus Grenchen schlägt für Schildkröten. Ein gutes Dutzend griechischer Landschildkröten krabbelt in einem Gehege herum. Etwas grösser als ein Fünffränkler und mit den Jahrgängen 2013 und 2014 stehen sie noch am Anfang eines mutmasslich langen, 100 bis 120 Jahre dauernden Lebens. Nicht nur, weil es sich bei der Haltung von Landschildkröten wegen ihres Alters um ein längerfristiges Vorhaben handelt, ist es angezeigt, sich die Anschaffung gut zu überlegen. Vor allem begeisterten Kindern sollte man die Gelegenheit geben, ihre Ausdauer zu beweisen. Etwa, indem sie sich bei einem Schildkrötenhalter als Helfer bewähren. Zu beachten ist auch, dass Schildkröten keine Schosstiere sind. Hanspeter Flückiger